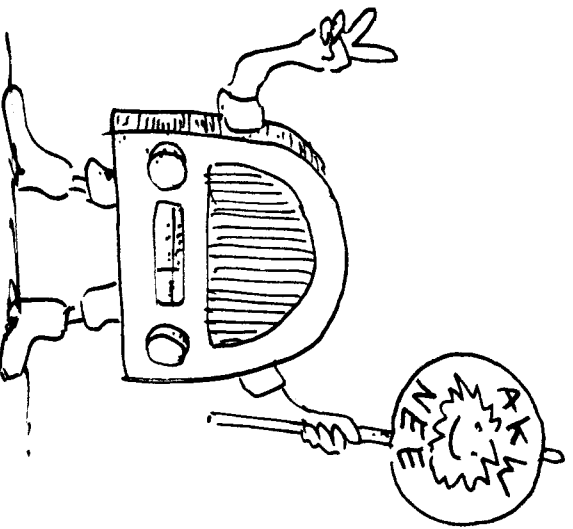


Wie Alles anfang ...

Im Jahre 1977 sendete Radio Dreyeckland zum ersten Mal — damals noch unter dem Namen Radio Verte Fessenheim. Die etablierten Medien berichteten spärlich, gar nicht oder verfälscht über den Widerstand gegen das Bleiwerk in Marckolsheim (F), gegen die Atomkraftwerke in Wyhl (BRD), Kaiseraugst (CH) und Fessenheim (F). Der Widerstandssender verbreitete jede Woche zu unterschiedlichen Zeiten einige Minuten lang Nachrichten, von der Post angepeilt und von der Polizei verfolgt. Im Zuge einer toleranteren französischen Medienpolitik konnte im Jahre 1981 im Elsaß eine freie Radiostation eingerichtet werden. Radio Dreyeckland sendet seither aus 3 Studios: Straßburg, Colmar zusammen mit den Freiburgern und Mülhausen mit den Baslern.

Am 1.10.84 riskierten wir den Sprung ins kalte Wasser: Von nun an rauschen t ä g l i c h freie Wellen über den Äther ...

Wir wehren uns gegen diejenigen gesellschaftlichen Kräfte, die unsere Lebensgrundlagen zerstören durch menschengefeindliche Technologien, Umweltzerstörung und Ausbeutung der Menschen hier und in der Dritten Welt.



Freie Radios — kleine Knoten im Kabel

Radio Dreyeckland ist dank seiner Nachbarschaft zu Frankreich der einzige freie Radiosender in der Bundesrepublik, der täglich Programme ausstrahlen kann. Andere freie Radios werden nach wie vor verfolgt. Ganz anders sieht es in den Nachbarländern aus: in Frankreich, der Schweiz oder Dänemark z. B. gibt es schon längst freie Radios.

Ende 84 haben wir einen Lizenzantrag an die Landesregierung gestellt, in dem wir ab sofort eine Sendemöglichkeit aus Freiburg ohne Verfolgungen fordern und uns generell für die Zulassung freier Radios in Baden-Württemberg einsetzen. Das Staatsministerium hat unseren Antrag auf Eis gelegt: man könne unseren Antrag erst auf Grundlage des neuen Landesmediengesetzes prüfen. Dieses Gesetz bietet allein für privaten Kommerzfunk die ideale Einstiegsmöglichkeit. Freie Radios sind nicht vorgesehen.

Durch die Etablierung der sogenannten »Neuen Medien« wird die Konzentration von politischer und wirtschaftlicher Macht in der Hand einer kleinen Gruppe weiter vorangetrieben. Dabei stehen nicht die Bedürfnisse und Sorgen der Bürger im Vordergrund, sondern die Gewinne der Programmträger. Deshalb lehnen wir die Neuen Medien ab.

Die Diskussion über Nutzen und Schaden der Neuen Medien läuft jetzt im Lande. Wir sehen freie Radios als einen kleinen Knoten im Kabel — davon müssen bei Spätis riesigen Kommerzialisierungsplänen viele geknotet werden. *Wir können mit der Praxis von Radio Dreyeckland in unserer Region ein ganz gewichtiger Knoten werden.*

Beirat:

M. Achatz, Netzwerk/Fabrik in Freiburg ● R. Beckert, Rechtsanwalt in Freiburg ● Dr. M. Berger, Akad. Oberrat, Universität Freiburg ● E. Brtkmann, SPD-Kreisrätin Breisgau-Hochschwarzwald ● U. Brinkmann, SPD, Mitglied des Landtags ● Bukli, Liedermacher Kaiserstuhl ● N. Gehlen, Ausländerinitiative Freiburg ● Prof. Dr. U. Guzzoni, Stadträtin Friedensliste Freiburg ● Prof. Dr. H. P. Herrmann, Universität Freiburg ● W. Huber, Betriebsratsvorsitzender IG Metall/Stadtrat der Grünen ● Prof. R. Jungk, Zukunftsforscher, Universität Salzburg ● W. Karow, Kommunales Kino Freiburg ● E. Meyer, Stadträtin d. Grünen Freiburg ● W. Mobmann, Journalist ● B. Nössler, Bad.-Elsässische Bürgerinitiative Why! ● A. Götz v. Olenhusen, SPD-Stadtrat Freiburg ● G. Rausch, Vorsitzender des Mieterbeirats der SG Freiburg ● Ch. Reetz, Die Grünen, Mitglied des Bundestags ● W. Teikämper, Europaparlament d. Grünen ● Th. Weichert, Die Grünen, Mitglied des Landtags

Radiofrühling in Freiburg

Wir müssen und wollen im Frühjahr unseren Existenzplatz im Elsaß verlassen. Ein freies Radio mit seinem lokalen und regionalen Bezug und dem Anspruch, daß die Hörer ins Studio gehen können, muß dort seinen Sitz haben und erreichbar sein, wo seine Hörer wohnen.

Wir werden im März mit oder ohne Lizenz das Recht auf Meinungsfreiheit mit einer Frequenz in Freiburg und Umgebung wahrnehmen.

Diese Phase wird dann sehr arbeitsintensiv und **braucht eure Unterstützung**. Freies Radio ist unabhängig von den politisch Herrschenden, vom Großkapital ... aber total abhängig von den Hörern — und das ist gut so! Inzwischen unterstützen uns viele Initiativen, Gruppen, Projekte, Gewerkschafter, Friedensfreunde, Grüne und SPDler. Doch unser Freundeskreis muß noch viel größer werden, um dem Privat- und Kommerzfunk ein freies Radio entgegenzusetzen.

Nur durch ein freies Lokalradio — wie hier in der Region Radio Dreyeckland — das unabhängig von parteipolitischen und kommerziellen Interessen arbeitet, kann ein emanzipatorischer Gesellschaftsfunk entwickelt werden. **Gemeinsam gegen den herrschenden Computerstaat und gemeinsam für freie Radios!**

Radio Dreyeckland, Habsburgerstr. 9, 7800 Freiburg
Telefon 07 61/55 24 55

